

Fortbildungsseminar

Spiritualität und Medizin

Spiritualität im ärztlichen Alltag [FS 23]

<u>Termin:</u>	Donnerstag, 31. Mai bis Freitag, 1. Juni 2018
<u>Veranstaltungsort:</u>	26757 Borkum
<u>Zielgruppe:</u>	Ärzte/innen, psychologische Psychotherapeuten und Psychologen und Interessierte.

Inhalte:

Der Medizin geht es im Ursprung um die Behandlung von Krankheit mit dem Ziel einer Verbesserung, letztlich um Leben zu ermöglichen oder zu erhalten. Alle ärztlichen Bemühungen aber finden in der Sterblichkeit des Menschen ihre Grenzen, eine Grunderfahrung, die Generationen von Ärzten sehr vertraut ist. Das Wissen um die Endlichkeit des Menschen schien mit der rasanten technischen Entwicklung der Medizin, besonders seit den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts, in den Hintergrund zu treten. Seit den achtziger Jahren kam es dann mit Beginn der Sterbeforschung einerseits und der Entwicklung der Hospizbewegung und der Palliativmedizin andererseits zu einer gewissen Trendwende. Die spezielle Situation des sterbenden Menschen rückte neu in den Blick. Der Prozess des Sterbens wurde bzw. wird wissenschaftlich untersucht. Die Palliativmedizin hat sich in Klinik und ambulanter Versorgung etabliert und leistet einen effektiven Beitrag, Leiden im letzten Lebensabschnitt zu lindern. Ausgehend vom Hospizgedanken (C. Saunders) wurde der palliative Ansatz erweitert: Es sollte nicht nur um die Therapie von pathophysiologischen Vorgängen im Menschen gehen, sondern um den Menschen in seiner gesamten Existenz. Während wir als ÄrztInnen in der Bewältigung somatischer, psychosomatischer Beschwerden, ggfs. auch psychosozialer Fragen Erfahrungen gesammelt haben und uns auf „gewohntem“ Terrain bewegen, tauchen hinsichtlich der spirituellen Dimension des Menschen Fragen und Unsicherheiten auf. Das Erleben des Sterbens ist für den ärztlichen Beruf, ob in Klinik oder Praxis, mehr oder weniger immanent. Es führt uns in Grenzsituationen und führt dazu, über die professionelle Tätigkeit hinaus die persönliche Existenz in ihrer Endlichkeit und ihren spirituellen Bezügen zu bedenken.

Bitte wenden!

Spiritualität und Medizin

Spiritualität im ärztlichen Alltag [FS 23]

Die medizinhistorische Perspektive

- Vom „Sterben im Badezimmer“ zur „Sterbebegleitung“
- Von der Sterbeforschung zur flächendeckenden Palliativmedizin

Die weltanschauliche Perspektive

- „Spiritualität“ – Versuch einer allgemein akzeptablen Definition
- Spiritualität im Rahmen von Krankheit und Sterben
- Konkrete Formen gelebter Spiritualität (jüdisch, christlich, u.a. islamisch, atheistisch)

Die individuelle Praxis

Im Rahmen von:

- Klinik
- Praxis
- Seelsorge

Spiritualität und Sozialisierungsprozess

- Ein persönlicher Erfahrungsbeitrag

Spiritualität im Arbeitsalltag

Arbeits- bzw. Lebenserfahrungen der Teilnehmer

In diesem Seminar geht es um eine Analyse der Bedeutung von Spiritualität innerhalb der ärztlichen Tätigkeit. Referate der Teilnehmer sowie der Austausch in Kleingruppen dienen der Begriffsklärung.

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Hermann Niedergassel, Bielefeld

Niedergelassener FA für Innere Medizin, Palliativmedizin

Dr. med. Stephan Mathias Probst, Bielefeld

Leitender OA der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin, Klinikum Bielefeld

Referenten:

Dipl. theol. Hans Heinrich Bösch, Kirchlengern

Niedergelassener FA Arzt für Neurologie, Psychiatrie, Psychosomatische Medizin, Tiefenpsychologische Therapie – Kognitive Verhaltenstherapie, Supervision – Selbsterfahrung

Pfarrer Hermann Rottmann, Bielefeld

Notfallseelsorger und Fachberater Seelsorge/Psychosoziale Unterstützung der Feuerwehr

Dr. med. Theodor Windhorst, Bielefeld/ Münster

Präsident der ÄK

Teilnehmergebühren:

- € 295,00 Mitglieder der Akademie
- € 345,00 Nichtmitglieder der Akademie
- € 255,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft und schriftliche Anmeldung:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929 - 2206, Fax: 0251 929 - 272206, E-Mail: gronau@aeowl.de

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog der Akademie, um sich für die Fortbildung anzumelden:

www.aekwl.de/katalog bzw. die kostenlose Fortbildungs-App: www.aekwl.de/app



Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 20 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.